

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Via Cattedrale 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola, Piazza Carli 1.

Maliner Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegen genommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklametexten im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Dienstag, 30. Mai 1910

= Nr. 1559. =

Der Kaiser in Bosnien.

Bosnisch-Brod, 30. Mai. Zum zweiten Male hat Se. Majestät Kaiser und König Franz Joseph heute Bosnisch-Brod betreten, umbraust vom patriotischen Jubel der hochbeglückten Bevölkerung, die den Anlaß benützt, um dem Souverän ihre Huldigung darzubringen und ihren Dank für die unablässige Fürsorge auszusprechen, deren das Land seit 30 Jahren teilhaftig geworden, insbesondere aber für die Gewährung der Verfassung und den jüngsten Beweis H. Gnade, der den Bosniern ermöglicht, den Landesherren und Vater von Angesicht zu Angesicht zu sehen, und ihn huldigen zu können. Von weither sind die Gemeindevertretungen, Bürger und Landleute mit Frauen und Kindern eingetroffen, um dem greisen Monarchen aus tiefstem, patriotisch bewegten Herzen den Willkommgruß zu entbieten. Die ganze Nacht über herrschte im geschmackvoll dekorierten Bahnhofe lebhaftes Treiben. Je heller es wird, desto lebhafter wird es im Bahnhof und dessen Umgebung. Eine Kompanie des in Derwent garnisonierenden Bataillons des 75. Infanterieregiments nimmt als Ehrenkompanie auf dem Bahnsteige Aufstellung. Auf dem Perron formieren sich die zur Aufwartung erschienenen Persönlichkeiten. Kurz nach vier Uhr früh trifft der erste Hofseparatzug mit einem Teile des Gefolges Sr. Majestät und den die Minister begleitenden Beamten ein. Inzwischen versammelt sich die Geistlichkeit, die Bosnisch-Broder Gemeindevertretung unter Führung des Bürgermeisters Mehmed Hafiz Nozic, welcher Sr. Majestät auch beim ersten Besuch der Stadt die Huldigung derselben verbalmescht hatte, die Landesbeamten unter Führung des Kreisvorstehers von Banjaluka von Jakubowski. Als bald erschien der Landeschef, Armeinspektor G. d. J. Marjan von Barefanin mit dem Korpskommandanten G. d. J. von Aussenberg, der die Meldung des Kommandanten der Ehrenkompanie entgegennahm und deren Front abschritt. Der Ziviladlatus Freiherr v. Benko hatte sich schon früher eingefunden, empfing vom Kreisvorsteher, den Bezirksvorstehern und dem Expositurleiter Freiherrn von Schwaiger-Verchenfeld.

Die Uniformen und Landestrachten bilden ein farbenprächtiges, anmutiges Bild. Auch zahlreiche Damen sind im Bahnhofe erschienen.

Es fehlten etwa zwanzig Minuten auf fünf Uhr. Das Glockensignal meldet, daß der zweite Hofzug Slavonisch-Brod verlassen hat. Wenige Minuten später hat Se. Majestät das bosnische Gebiet erreicht. Pöllerchüsse verkünden das Nahen des Zuges. Der Kommandant

der Ehrenkompanie kommandiert die Kopfweibung, und die Musikkapelle intoniert die Volkshymne, unter deren Klängen der Zug in die Station langsam einfährt.

Se. Majestät, in Marschall-Campagneuniform mit Hut, steht am Coupéfenster und dankt, huldvollst salutierend, für den imposanten, herzbewegenden Willkomm der bosnischen Bevölkerung. Nachdem der Monarch, der sich eines vorzüglichen Aussehens erfreut, dem Wagen entstieg ist, nahm er zunächst die Meldungen des Armeinspektors und Landeschefs für Bosnien und die Herzoginwa G. d. J. von Barefanin, des Ziviladlatus Freiherrn von Benko und des Kommandanten des 15. Korps G. d. J. Ritter von Aussenberg entgegen. Se. Majestät geruhten den genannten Funktionären die Hand zu reichen und an jeden einige Worte huldvoller Begrüßung zu richten. Hierauf nahm Se. Majestät die Meldungen der anderen erschienenen Persönlichkeiten allergnädigst entgegen.

Während der Erstattung der Meldungen hatten der erste Oberstkommandant Fürst Montenuovo, die gemeinsamen Minister Graf Aehrenthal, Burian und Schönbrunn, sowie die beiden Ministerpräsidenten Baron Vierenich und Graf Khuen-Hedervary den Hofzug verlassen.

Nachdem Se. Majestät, gefolgt von den militärischen Würdenträgern unter den Klängen der Volkshymne die Ehrenkompanie abgeschritten hatte, lehrte derselbe nach der anderen Seite des Bahnsteiges, wo ihn die Ministerpräsidenten, die Minister und das übrige Gefolge erwarteten, zurück. Nunmehr trat der Bürgermeister Mehmed Hafiz Nozic vor und richtete an Se. Majestät eine Begrüßungsansprache, auf welche Se. Majestät zu erwidern geruhte: „Ich danke Ihnen für den treuen und ergebene Willkommgruß an der Grenze dieses schönen Landes und erinnere mich gerne an meinen ersten Aufenthalt in dieser Stadt. Es war mir ein Herzensbedürfnis, Bosnien und die Herzoginwa aufzuzukunden, um inmitten der Bevölkerung dieser schönen Länder einige Tage verbringen zu können.“

Nachdem die begeistertsten Ziviorufe, mit welchen die Antwort Sr. Majestät aufgenommen wurden, verklungen waren, richtete der Monarch gnädige Worte an den Bürgermeister. Er begrüßte die anderen zur Aufwartung erschienenen Persönlichkeiten, die der Kreisvorsteher dem Monarchen vorstellte.

Inzwischen haben die Herren des weiteren Gefolges des Monarchen den ersten Hofzug wieder bestiegen, der um 5 Uhr 15 Min. die Station verläßt.

Se. Majestät zeichnete mehrere Personen mit huldvollen Ansprachen aus, schritt die Front der Vereine

und Korporationen ab und verblieb sodann einige Zeit mit Barefanin und Baron Benko im Gespräch, bis der Stationschef die Meldung erstattete, daß die Zeit zur Abfahrt gekommen sei. Nunmehr begab sich Se. Majestät zum neuen Hofsalonwagen der bosnischen Staatsbahnen, der von Außen dem Hofsalonwagen ähnlich und im Innern mit vornehmer Eleganz ausgestattet ist. Der Oberstkommandant, die beiden Ministerpräsidenten und die Minister sowie die Herren des engeren Gefolges, denen sich General der Infanterie Barefanin, Baron Benko, G. d. J. von Aussenberg und der Kreisvorsteher von Jakubowski anschlossen, nahmen im Zuge Platz. Abermals ertönten die Klänge der Volkshymne. Die Männer entblößten die Häupter und die Ehrenkompanie leistete die Ehrenbezeugung. Unter den enthusiastischen Ziviorufen der Menschenmenge, die sich längst des Bahndammes fortspaltete, und dem Lächerchwenken der Damen verließ der Hofseparatzug um halb sechs Uhr früh Bosnisch-Brod.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. Mai 1910.

Gedenktage. 31. Mai: J. Sahn, Komposit. †, Wien, (geb. 31. März 1732, Hohenbrunn). 1817: G. Herwegh, Dichter, geb. Stuttgart, † 7. April 1875, Baden-Baden). 1840: Franz Lorenz Rielhorn, Sanitätsrat, geb. Osnabrück, † 19. März 1906, Göttingen). 1829: Richard Voigtel, Architekt und Bollenbesitzer des Kölner Dombaus, geb. Magdeburg, † 29. Sept. 1902, Köln). Hermann Schell, katholischer Theolog, †, Würzburg, (geb. 28. Febr. 1850, Freiburg i. Br.).

Serenade. Gestern Abend fand zu Ehren Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josepha, eine feierliche Serenade seitens der Angehörigen der Garnison Pola statt. Ihrer k. u. k. Hoheit wurde namens der Garnison eine reiche Blumenspende überreicht, welche in Hochherren Salon zur Aufstellung gelangte. Nach der Serenade fand eine Tanzunterhaltung statt, bei welcher die Infanterie-Musikkapelle spielte. Beim Empfang der Frau Erzherzogin intonierte die Marinekapelle die Volkshymne und S. M. S. „Salamander“ erstahlte in Festbeleuchtung. Die ganze Feier nahm einen recht schönen Verlauf und bereitete Ihrer k. u. k. Hoheit große Freude.

Ankunft Sr. Exzell. des Korpskommandanten. Heute mittags trifft der Dampfer „Hohenlohe“, mit Sr. Exzellenz dem Korpskommandanten an Bord, in Pola ein.

Georg Ritter von Hütterot †. Sonntag nachts ist in Triest der wohlbekannte Industrielle, Herr Georg Ritter von Hütterot nach kurzer,

Fenilletou.

Im sinkenden Unterseeboot.

Aus einem Schiffsstagebuch.

Von Hans Bachgarten.

Am Meeresgrunde in 80 Meter Tiefe, am 12. Juni 1909, um 11 Uhr nachts. Ich trage alles, was sich seit dem Sinken des Bootes an Bord zugetragen hat, gewissenhaft ein, weil ich nicht weiß, ob ich noch lebend die Oberfläche erreichen werde.

Leutnant Witt,
zweiter Offizier S. M. U. 61.

Heute abends, beim Angriff auf die Estaber, merkten wir gleich nach dem Anlaufen, daß das Boot in rascher Folge allen Auftrieb verlor und wir uns nur durch die rasche Fahrt und die ganz nach aufwärts gerichteten Tiefenruder zu halten vermochten. Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab eingebrungenes Wasser im Maschinenraum.

Während die Hauptballastpumpen angesetzt wurden, erhielt das Boot plötzlich über Steuerbordachter einen heftigen Stoß, der die Schraubenschäfte dieser Seite habarierte. Im selben Moment schlugen die Sicherungen des Elektromotors heraus und das Boot fing an, mit starker Neigung nach achter zu sinken. Da wir mit verdeckten Periskopen (Wisserrohren) angegriffen hatten, sind wir anscheinend von „U 59“ oder „U 60“, die mit uns gemeinsam mandvrierten, gerammt worden.

Bei der Kollision bekam der leergepumpte, achtere Trimmtank ein Beck und füllte sich. Das Kommando „Druckluft in den Turm“, um durch Ausblasen der achteren Ballaste Auftrieb zu bekommen, wurde nicht ausgeführt, weil die Unteroffiziere durch den starken Stoß nach achter in die Maschine geschleudert wurden. Außerdem ging in dem Gepolter von stürzenden Werkzeu gen, Schmierlannen und Menschen jeder Laut verloren.

Das Boot sank mit einer Geschwindigkeit von sechs Knoten. Nun wurde es ganz stille im Raume und man hörte wieder die Stimme des Kommandanten: „Alle Mann vorne! Druckluft in den Turm!“

Das Tiefenmanometer zeigte sechzig Meter an und das Boot sank noch immer.

„Fall Kiel los!“

Bevor es noch zur Ausführung des Kommandos kam, hörte man aus dem Maschinenraume das Getöse von zersplitternden Eisenteilen, worauf die elektrische Beleuchtung erlosch. Durch die Finsternis vernahm man deutlich das panikartige Laufen der Leute, man hörte das Wimmern von Sterbenden und das entsetzte Schreien eines Wahnsinnigen: „Feuer! Feuer! Ich verbrenne! Luft auf, wir ersticken! Turmlute auf!“

Wir drehten schnell die Notbeleuchtung auf, und indem ich Befehl erhielt, auf meinem Posten zu bleiben und niemanden zur Luke zu lassen, eilte der Kommandant hinunter ins Boot. Im nächsten Moment

hörte ich den Torpedomeister schreien: „Zulassen die Luftventile! Nicht aufmachen!“

Darauf vernahm ich das Gestampfe von Ringen und unterdrücktes Fluchen: „Hund! geh' weg von den Ventilen!“

Nach einiger Zeit verwandelte sich das Fluchen in Zammern: „Ich bin gestochen! Er hat mich gestochen!“ Dann ersticke alles im vehementen Geziße ausströmender Luft.

Pföblich erschienen die Köpfe des zweiten und dritten Maschinenunteroffiziers, des Torpedoarbeiters und dritten Elektrikers in der unteren Turmluke. Die erschlagenen Geschlechter erzählten von wahnsinnigem Entsetzen. Alle vier hatten sich berart in der Lukeöffnung verkeilt, daß keiner von ihnen hindurch konnte. Nach einiger Zeit fing sich der Ansel an zu bewegen, und zwischen den Leibern preschte sich der Kopf des zweiten Torpedomeisters Bertovich empor. Als er eine Schulter frei bekam, fing er an, sich gewaltsam zu drehen, bis er allen die Brustkörbe eingebrückt hatte. Das Knacken der brechenden Rippen raubte mir beinahe den Verstand, und ich weiß nicht, woher ich die Luke nahm, die schwere, bronzene Stütze vom oberen Turmdeckel loszureißen. Mit ihrem massiven Ende schlug ich nun so lange auf den Kopf des Hilmen, bis mir die Sinne schwanden.

Als ich wieder die Augen aufschlug, konnte ich mich nicht sofort zurechtfinden. Es hatte mich geschienen, beim Abendgottesdienst in einer hell beleuchteten Kirche zu sein. Noch hörte ich eine klagende Stimme geist-

**Wiener
Kaffee- und Tee-
Spezialgeschäft
Via Giulia 5.**

„Schwertkaffee“
die feinsten aromatischen gebrannten Kaffeemischungen

Tee

englische und russische Melange

Schokolade

zum kochen und zum roh essen

Kakao

Maltin-Cacao, Biscuits.

183

**Cognac, Rum,
Erfrischungs-
Getränke**

**B. Buch
Via Giulia 5.**

+ Sanitätsgeschäft „Hustria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bett
einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden
nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-
binden, Irrigatore, Leibschräueln etc. Medizinische
Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“
Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders
für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten
von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten
werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird
für gute Ware garantiert.) 151

Bureau

**für Militär-Angelegenheiten
Eduard Ritter v. Cavallar
Piazza Carli 1, I. Stock.**

Gesuche aller Art, Auskünfte, Ratschläge,
Ergänzung und Beilehnung von Heirats-
kautionen, Darlehen von 600 K aufwärts.

Sehr seltene Gelegenheit!

Eine abgebrannte Fabrik übergab mir das ganze
Lager geretteter Waren an prachtvollen sehr schweren

Slanell-Bettdecken

in allerneuesten Mustern zum Verkauf. Die Decken
weisen ganz unbedeutende Flecken vom Wasser auf und
lieferer ich dieselben 3 Stück um 9 Kr. gegen Nach-
nahme. Die Decken eignen sich für einen besseren Haus-
halt, sind 190 Zm. lang, 135 Zm. breit, sehr warm
und fein, zum Zubedecken von Personen und Betten. —
Außerdem habe ich die sämtlichen Vorräte an modernen
Stoffen, die überhaupt unbeschädigt sind, übernommen
und sende dieselben solange der Vorrat reicht, (30 bis
35 Meter wunderschön sortierte Reste um 13 Kr. Die
erwähnten Reste sind 4 bis 10 Meter lang.

Otto Bekera

L. L. Finanzwach-Oberaufseher i. R., Nachod (Böhmen).
Mit ruhigem Gewissen kann ich behaupten, daß jeder
mit der Sendung zufrieden sein wird. 189

DRAHTGITTERZÄUNE!

Feuerverzinkt, unverwüßlich, billig! — Illustrierte Kataloge gratis und franko!

Alpenländische Drahtindustrie

Ferd. Jergitsch Söhne

Klagenfurt
Schillerplatz.

Kurze Briefadresse:
Jergitsch, Klagenfurt, Schillerplatz.



Visit- und Adresskarten
in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei
Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

**Charles Heidsieck
Reims (Champagne)**

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec,
Cachet Imperial Gout Americain.

Hollieferant: J. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs
v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien,
S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

**Ceres-
Fruchtsäfte**

**Apfel-, Johannisbeer-, Heidelbeer- und
Weichselsaft, alkoholfreie durststillende
Getränke. — Zu haben im Hotel u. Café
„RIVIERA“.** 86



„OLLA“-Gummi ist zu haben
in allen Apotheken, besseren
soliden Droguerien etc. — Zwei
Jahre Garantie. — Musterkollek-
tionen 12 Stück sortiert 5 Kr.
„OLLA“-Gummi ist von mehr
als 2000 Aerzten als das Ver-
lässlichste empfohlen. — Be-
stehen Sie aber darauf, dass Ihr
Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt.
Interessante Preisliste gratis
von der „OLLA“-Gummi-
Centrale 107
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Hustria“ POLA.



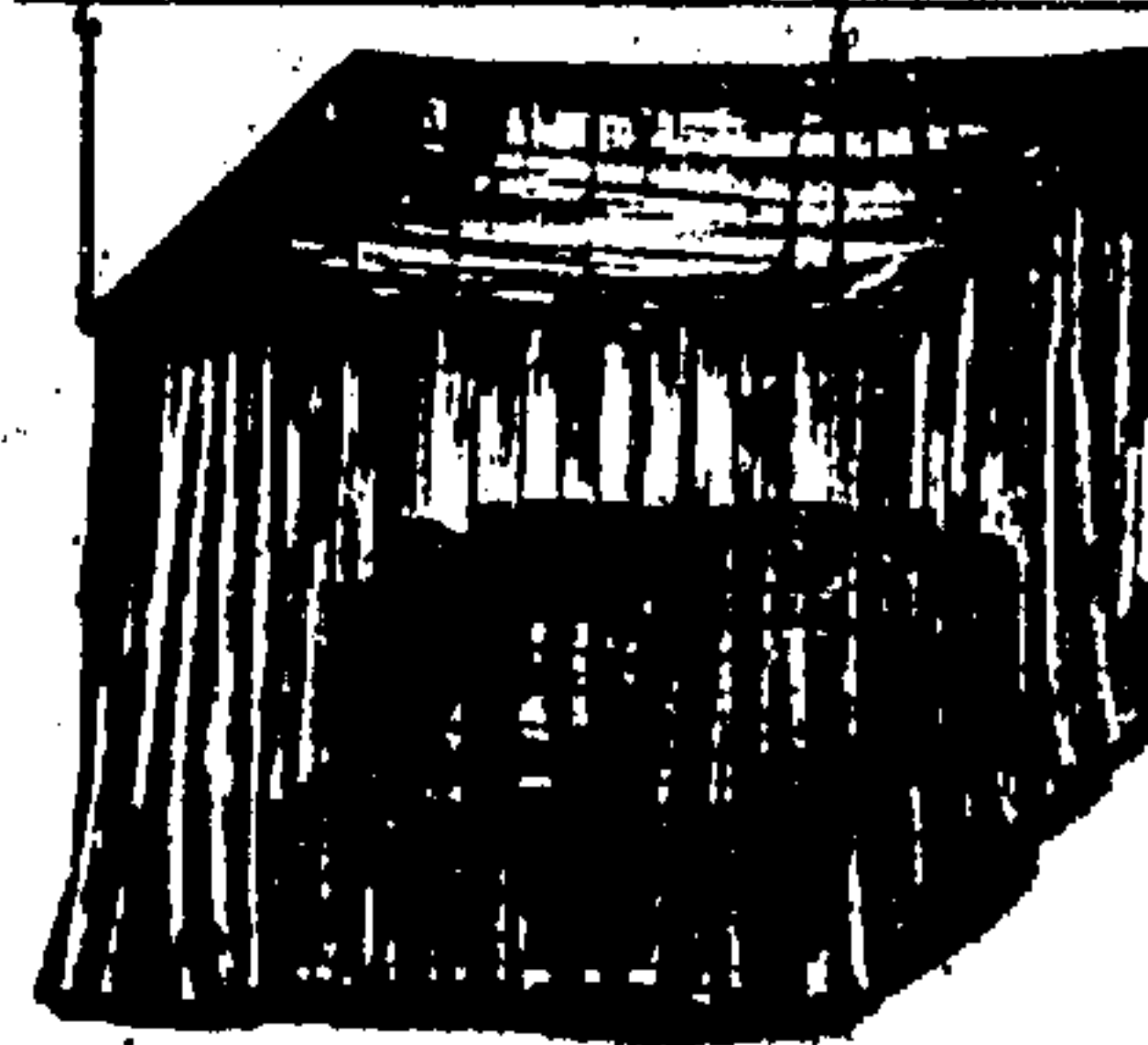
Bei Tag.

Moskitonetze

unentbehrlich gegen Papa-
taci (Sommerfieber) und
Gelsenstiche (Malaria).

Maison Fritz

Pola, Piazza Carli 1.



Bei Nacht.

XXXVIII. königl. ungar.
Staats-Wohltätigkeits-Lotterie
11.969 Treffer im Gesamtwerte von 365.000 K
in barem Gelde.

Haupttreffer 150.000 K

Ziehung unwiderruflich am 30. Juni 1910.

Original-Lose à 4 K bei der
Banca Commerciale Triestina
Agencia di Pola. 131